



# Pfarre Gnadendorf

„Enthauptung Johannes des Täufers“

[www.erzdiocese-wien.at/gnadendorf](http://www.erzdiocese-wien.at/gnadendorf)

[pfarre.gnadendorf@aon.at](mailto:pfarre.gnadendorf@aon.at)

---



**Weil Jesus geboren wurde,  
feiern wir Weihnachten.**

## Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

---



### **Herbergsuche von Maria und Josef**

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

### **Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias**

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk

zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

### **Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe**

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

---



**Weihnachten erinnert uns jedes Jahr aufs Neue daran Gott im Kind von Bethlehem zu suchen.**

**In diesem Sinne wünschen wir zu diesem Weihnachtsfest, dass aus dem Suchen ein Finden wird, ein Entdecken der Liebenswürdigkeit unseres Gottes, ein Ankommen der tiefen, inneren Zufriedenheit in unserem Herzen.**

Gesegnete Weihnachtstage und Gesundheit und Freude im kommenden Jahr wünschen das Seelsorgeteam und der Pfarrgemeinderat.

---

## Lesen Sie hier wie die Krippe entstand

---

**Lange bevor der Christbaum am Heiligen Abend in jeder festlich geschmückten Stube stand, versammelten sich die Menschen um die Krippe.**



Die frühesten Darstellungen der Krippe finden wir auf den Sarkophagreliefs der römischen Katakomben. Sie zeigen bereits das Jesuskind in der Krippe, Maria und Josef und auch Ochs und Esel, manchmal auch schon die drei Weisen aus dem Morgenland. Um die Mitte des 3. Jahrhunderts versammelten sich die Christen in der Geburtshöhle von Bethlehem um einen Krippentrog.

Als Papst Liberius ein Jahrhundert später den 25. Dezember als Geburtstermin festsetzte, erhielt dieser Brauch noch mehr Gewicht. Dieses Datum fiel zusammen mit dem Geburtsfest des antiken Sol invictus, dem "Tag der unbesiegbaren Sonne". Damals klagte der spätere Heilige und Kirchenlehrer Hieronymus: "O möchte es mir doch vergönnt sein, jede Krippe zu sehen, in der einst unser Herr lag!" Dieser Wunsch vieler Gläubigen veranlaßte Papst Sixtus im Jahre 440, in Rom eine Krippe für fromme Pilger zu errichten.

Eine entscheidende Ausformung erfuhr die Krippe durch den heiligen Franz von Assisi. Er versammelte im Jahre 1223 die Leute der Umgebung von Greccio um eine schlichte Krippe, die der Geburtsstätte von Bethlehem näher kam als der byzantinische Glanz, der anderen Krippendarstellungen anhaftete. Er holte das Kind zurück in den Stall und in die Stube der Armen. Viel Weltliches fand in die Krippendarstellung Eingang. Schließlich sprach man schon zu Recht von einem "Krippenunwesen".

In Österreich verbot Kaiser Josef II. im Zuge der Aufklärung im Jahre 1782 das Aufstellen von Krippen in Kirchen und Klöstern. Dieses Verbot hielt jedoch nicht lange, und seitdem sieht man wieder die schönsten Krippen in den verschiedensten Formen.

**Besuchen Sie doch auch die Krippe in unserer Pfarrkirche!**





+  
20-C+M+B-15

# STERNSINGEN

WIR SETZEN ZEICHEN  
FÜR EINE  
GERECHTE  
WELT



[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)



**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungchar



## Wohin geht unser Weg als Pfarre?

---

Im letzten Pfarrblatt haben wir Sie werte Pfarrbevölkerung über den aktuellen Stand der Strukturreform informiert.

### Wie denken Sie nun darüber?

Wie es nun weiter geht, wohin der Weg unserer Pfarre gehen wird, können wir noch nicht abschätzen. Wie denken Sie nun darüber? Der Pfarrgemeinderat wäre über jede Rückmeldung zu dieser Thematik dankbar, geht es doch um eine sehr bedeutsame Entscheidung, was die Zukunft unserer Pfarrgemeinde anlangt!

## Lektoren gesucht

---

### Wollen auch Sie das Wort Gottes in unserer Pfarre verkünden?

Bei jeder Messe werden Sie gebraucht - die Lektoren. Personen aus der Pfarrgemeinde, die das Wort Gottes verkünden, die Lesung aus der Heiligen Schrift und die Fürbitten vorlesen. Sie wollen auch bei der Verkündigung mithelfen, dann melden Sie sich beim Herrn Pfarrer oder beim Pfarrgemeinderat. Wir nehmen Sie gerne in die Gruppe der Lektoren auf. Wir sagen schon jetzt Danke für Ihr Engagement!

## Mesner gesucht

---

Um die wichtigen Aufgaben dieses Amtes auch weiterhin gut erfüllen zu können, möchten wir zukünftig ein Mesnerteam bilden, dessen Mitglieder abwechselnd den Dienst durchführen und somit auch unserem Diakon Gerhard und seiner Frau Herta etwas mehr Freiraum in der persönlichen Sonntagsplanung verschaffen. Wir würden uns freuen, wenn sich einige Personen melden, die nach einer Einschulung im Team mitarbeiten wollen.



„Ich halte die Sternsingeraktion für etwas ganz Außergewöhnliches: Eine geniale, eine unglaublich menschliche und zutiefst christliche Idee!“  
Kardinal  
Christoph Schönborn



[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)



**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



## Kirchenlexion: Was ist ein Thuriferar?

---

Der Thuriferar ist seit dem 4. Jhdt. Teil des christlichen Gottesdienstes.

Ein Thuriferar (kurz: Thurifer) ist jener Ministrant, der das Weihrauchfass trägt. Das Wort kommt aus dem Lateinischen: Tus heißt „Weihrauch“ und ferre „tragen“.



Der Ministrant, der das Weihrauchschiffchen trägt, ist der Navikular. Weihrauch, das getrocknete Harz des in Afrika, Arabien und Indien heimischen Weihrauchbaumes, wird seit dem 4. Jhdt. im christlichen Gottesdienst verwendet.

Davor war Weihrauch, weil es auch Huldigungszeichen für die römischen Kaiser war, in der Kirche verpönt. Weihrauch gilt einerseits als der Duft Gottes, soll also die Gegenwart Gottes auch durch die Nase sinnlich anzeigen. Der Rauch steht aber auch für Reinheit, für das Wehen des Heiligen Geistes und das zu Gott aufsteigende Gebet der Gläubigen. Daher werden alle Gegenstände, die zur Gegenwart Christi in der Messe gehören, beweihräuchert („inzensiert“): Brot und Wein, Altar, Evangeliar, Osterkerze usw. - dazu der Priester und die Gläubigen. Dazu hat Weihrauch auch einen ganz praktischen Nutzen: Schon im römischen Reich schwenkte man Weihrauchfässer, damit dem Kaiser und anderen Würdenträgern der Gestank aus den Kanälen nicht in die Nase sticht.

Auch der Botafumeiro, das riesige Weihrauchfass, das in der Kathedrale von Santiago de Compostela von der Decke hängt, dient ebenfalls dazu, den Geruch der vielen Wallfahrer, die die Nacht vor dem Hochamt in der Kirche verbracht haben, zu überlagern.



## Pfarr- und Dekanatstermine:

Datum	Uhrzeit	Art
21. Dezember 2014	08:30 Uhr	Sonntagsmesse
24. Dezember 2014	20:30 Uhr	Christmette
25. Dezember 2014	10:00 Uhr	Christtag
26. Dezember 2014	10:00 Uhr	Stephanietag
28. Dezember 2014	10:00 Uhr	Sonntagsmesse
31. Dezember 2014	17:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahreschluss
02. Jänner 2015	19:00 Uhr	Dekanatsmännermesse in der Pfarrkirche Niederleis
03. Jänner 2015	16:30 Uhr	Wortgottesfeier
06. Jänner 2015	10:00 Uhr	Hl. Messe am Festtag Erscheinung des Herrn – Hl. 3. Könige

## Einladung zur Krippenandacht für Kinder

Erstmals bieten wir im heurigen Jahr eine Krippenandacht am Heiligen Abend speziell für die Familien unserer Pfarrgemeinde an.

Wann: 15:30 Uhr

WO: Pfarrkirche Gnadendorf

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



## Vorankündigung Veranstaltungen:

Datum	Uhrzeit	Art
13. Februar 2015	20:00 Uhr	23. Gnadendorfer Pfarrball im Gasthaus Öfferl in Wenzersdorf